

DER SCHACHZUG

Mitteilungsblatt des FV SCHACH im BSVB e.V.

5. Jahrgang

Nr. 23

Jan. / Febr. 1978

Dieser S C H A C H Z U G, liebe Schachfreunde, bringt Ihnen eine Fülle von Informationen, Ergebnisberichten und natürlich auch wieder einige "Problem-Kombinationen" von unserem Peter Arnold, die Sie diesmal zum Osterfest in aller Ruhe lösen dürfen. Bei dieser Gelegenheit dürfen wir allen Schachfreunden und ihren Familienangehörigen ein schönes und frohes Osterfest wünschen.

Zuvor müssen wir aber noch unsere 19. Berliner Mannschafts-Meisterschaft 77/78 über die Bühne - sprich Bretter - bringen und natürlich auch die Pokalrunden zum Ende führen. Sie finden alle Ergebnisse der 4. bis 6. Runde der MM auf den Seiten fünf - sechs mit dem dazugehörigen Tabellenspiegel. Die 7. Runde konnten wir aus redaktionellen Gründen nicht mehr hinein-bringen. Aber der SCHACHEXPRESS v. 21. 2. dürfte Ihnen inzwischen zugegangen sein.

Bitte beachten Sie die siebente Seite - "dreifache Finalrunde" der MM 77/78.

Eine Betrachtung darüber, wenn uns der "Anzug" zu klein werden sollte, bringen wir Ihnen auf der dritten Seite von unserem Schachfreund Sepp Thürnau. Als organisatorisch Vorbelasteter ist Sepp Thürnau gerne bereit, den Komplex anlässlich der HV an einer Tafel grafisch - mit entsprechendem Kommentar - jedem verständlich darzustellen.

Notieren Sie bitte auf jeden Fall in Ihrem Kalender, - falls nicht bereits geschehen - daß die Hauptversammlung am 31. 3. 78 stattfindet und unser "Frühlingsball" 78 am 22. 4. 78 wieder in Mariendorf den Saisonausklang beschließt.

Herausgeber: FV SCHACH im BSVB e.V.

Verbandsnachrichten

E I N L A D U N G

zur Jahres-Hauptversammlung 1978 des FV SCHACH
am Freitag, den 31. März 1978 - 18.30 Uhr - im Casino
der BSG Allianz, Joachimstalerstr., 1 Berlin 15

T a g e s o r d n u n g

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung
der Beschlußfähigkeit
2. Berichte des Vorstandes, der Ausschüsse
und der Kassenprüfer
3. Aussprache über die Berichte
4. Anträge
5. Entlastung des Vorstandes
6. Neuwahlen
7. Haushaltsplan
8. Verschiedenes

Anträge zu Punkt 4 müssen bis spätestens am 23. März 1978
beim Vorstand in schriftlicher Form vorliegen.

FV SCHACH / Vorstand

x = x = x

E I N L A D U N G

zum diesjährigen "Frühlingsball" 1978 im Tribünenhaus der
Trabrennbahn Mariendorf am - 22. April 1978 - .

Einlaß 19.00 Uhr, Beginn 20.00 Uhr, Ende ?

Der Unkostenbeitrag - wie im Vorjahr - 10,00 DM

Auch unsere Tombola wird nicht fehlen!

Auf dem "Frühlingsball" werden die Siegerehrungen mit
Überreichung der Urkunden vorgenommen.

Die Leiter der BSGen werden in den nächsten Tagen noch
direkt angeschrieben und erhalten weitere Informationen.

FV SCHACH / Vorstand

x = x = x

Was geschieht, wenn

der Anzug zu klein wird? Kein Zweifel, so erfreulich der Aufwärtstrend in der Beteiligungsstärke der MM ist, so zwingt er die Verantwortlichen doch zu völlig neuen Denkprozessen!

Schon in der nächsten Saison 78/79 kann unser "Vier-Klassen-Anzug" in seiner jetzigen Form zu eng sein! Organisatorisch sind wir z. Z. bis zur Beteiligungsziffer 54 (A = 10, B = 10, C = 10, D I = 12 und D II = 12) abgesichert.

Diese Zahl kann, nachdem wir neben der FUWO und dem verbands-eigenen SCHACHZUG mit der B Z , die größte Berliner Tageszeitung als zusätzliche Publicity haben, durchaus schon im Herbst überschritten werden! Was dann?.....

Da eine weitere Klasse (E) wegen des "langen Weges" (4-fach-Aufstieg) stets unpopulär ist, bietet sich als Ideallösung nur eine Zweiteilung auch der C-Klasse an! In Zahlen ausgedrückt, sieht dies so aus:

A-Klasse: 10 Mannschaften, B-Klasse: 10 Mannschaften,
C-Klasse: Gruppe I 10 Mannschaften, Gr. II 10 Mannschaften,
D-Klasse: Gruppe I 8 bis 12 Mannschaften, Gruppe II 8 bis 12 Mannschaften.

Damit wären (vorläufig) bis zu 64 Mannschaften untergebracht. In diesem Falle müßte organisatorisch:

a) der Abstieg aus der C-Klasse (2 Mannschaften) entfallen,
b) aus der D-Klasse, Gr. I und II die jeweiligen zweiten bis fünften Plätze (4 + 4 = 8 Mannschaften) zusätzlich mit aufsteigen! Der Rest plus Neuzugänge bildet wiederum die zweigleisige D-Klasse.

Ganz kühnen Optimisten sei gesagt, daß sich dies System bei einer noch höheren Beteiligung von 65 bis 74 Mannschaften mit einer Zweiteilung auch der B-Klasse leicht fortsetzen läßt. Erst ab 75 Mannschaften ergibt sich ein echtes Kriterium!

Da man eine Spitzenklasse - A-Klasse - bewußt eingleisig belassen soll, gibt es dann nur die Alternative, entweder:

a) Aufstockung aller 4 Klassen und Gruppen auf jeweils 12 Mannschaften (Gesamterfassung bis zu 84 Mannschaften) oder
b) die eingangs genannte, jedoch nicht beliebte Einführung einer neuen E-Klasse (Gesamterfassung bis zu 94 Mannschaften).

Dem Laien mag diese Zahlenakrobatik etwas spanisch vorkommen, w i r müssen uns voraussichtlich bald damit befassen.

Sepp Thürnau

Notizen

Die neue Schachgruppe der BSG Umweltbundesamt spielte bei der Allianz in einem kleinen Turnier 6,5 : 3,5. Eine Begegnung mit dem Senat ist in Vorbereitung. Die BSG sucht weitere Turnier-Partner.

Der Spielausschuß fordert alle BSGen auf, bis Ende März Vorschläge und Anregungen zur Verbesserung der Turnierordnungen einzureichen.

Die 4. Runde der EM findet am Dienstag, 7.3.1978, 18 Uhr bei der BSG Allianz statt.

Das Endspiel um den Mannschafts-Pokal bestreiten die BSGen Senat und SEL am 6.4.1978 um 18.00 Uhr beim Senat

Im nächsten SCHACHZUG wollen wir alle BSG-Meister (auch Pokal) vorstellen. Meldungen bitte bis Ende März an den Vorstand od. Spielausschuß.

Haben Sie weitere Anregungen, Informationen und Mitteilungen für den SCHACHZUG? Wir sind für jeden Tip dankbar.

Übrigens: In der "Fußballwoche" - Sport im Betrieb ist der FV SCHACH regelmäßig - fast jede Woche - mit Nachrichten, Informationen, Ergebnissen und Tabellen vertreten.

Nachrichten

Die BSG De Te We feiert am 15.4.1978 ihr 25-jähriges Jubiläum. Die Schachgruppe veranstaltet am 10.4. ein Mannschafts-Blitzturnier.

Der SV Senat feiert ebenfalls am 15.4.1978 sein 25-jähriges Bestehen.

Die Schachgruppe der BSG Wiheil kann am 3.5.1978 auf ein 25-jähriges Bestehen stolz sein.

Der FV SCHACH gratuliert den BSGen DeTeWe und Senat und besonders der treuen Schachgruppe von Wiheil zum Jubiläum.

Die BSGen BVG Helmholtz, Berliner Bank und STERN 66 werden in der neuen Saison voraussichtlich eine 2. Mannschaft melden. Die BSG Umweltbundesamt wird mit zwei Mannschaften "einsteigen"! Weitere BSGen haben ihr Interesse angemeldet, dem FV Schach beizutreten.

19. BERLINER MANNSCHAFTSMEISTERSCHAFT (4. - 6. RUNDE)

A - Klasse : DeTeWe I - Schering I 3,5 : 2,5 , Post 44 I - Senat I 1 : 5 , SEL I - AEG I 5 : 1 , IBM I - Fortuna 59 I 2,5 - 3,5 , Senat II - SFB I 3,5 : 2,5 , Senat II - DeTeWe I 4 : 2 , SFB I - IBM I 3,5 : 2,5 , Fortuna 59 I - SEL I 4,5 : 1,5 , AEG I - Post 44 I 5,5 : 0,5 , Senat I - Schering I 5,5 : 0,5 , DeTeWe I - Senat I 3 : 3 , Schering I - AEG I 3,5 : 2,5 , Post 44 I - Fortuna 59 I 0 : 6 , SEL I - SFB I 2,5 : 3,5 , IBM I - Senat II 3,5 : 2,5 .

B - Klasse : Wiheil I - TOURISTICA I 2,5 : 3,5 , Senat III - Dresdenia I 2 : 4 , Senat IV - AEG II 2,5 : 3,5 , Schering II - SEL II 2 : 4 , WAST I - OSRAM I 4 : 2 , WAST I - Wiheil I 3 : 3 , OSRAM I - Schering II 1,5 : 4,5 , SEL II - Senat IV 4 : 2 , AEG II - Senat III 2 : 4 , Dresdenia I - TOURISTICA I 2 : 4 , Wiheil I - Dresdenia I 3 : 3 , TOURISTICA I - AEG II 1,5 : 4,5 , Senat III - SEL II 0,5 : 5,5 , Senat IV - OSRAM I 2,5 : 3,5 , Schering II - WAST I 3 : 3 .

C - Klasse : Fortuna 59 II - Allianz I 2,5 : 3,5 , BVG Spandau 59 II - IBM II 2 : 4 , Schering III - SFB II 2,5 : 3,5 , Allianz II - DeTeWe II 1 : 5 , SEL III - BVG Spandau 59 I 3 : 3 , Allianz I - BVG Spandau 59 I 2 : 4 , DeTeWe II - SEL III 3 : 3 , SFB II - Allianz II 5 : 1 , IBM II - Schering III 3 : 3 , BVG Spandau 59 II - Fortuna 59 II 1,5 : 4,5 , BVG Spandau 59 II - Allianz I 3 : 3 , Fortuna 59 II - Schering III 4,5 : 1,5 , Allianz II - IBM II 2,5 : 3,5 , SEL III - SFB II 1,5 : 4,5 , BVG Spandau 59 I - DeTeWe II 3 : 3 .

D - Klasse , Staffel 1 : Bosch I - Fortuna 59 III 6 : 0 , BVG Britz II - Linde I 3,5 : 2,5 , SFB III - Senat V 5,5 : 0,5 , Sparkasse I - DeTeWe IV 3 : 3 , DeTeWe IV - SFB III 2 : 4 , Senat V - BVG Britz II 1,5 : 4,5 , Linde I - Bosch I 2 : 4 , Fortuna 59 III - Post 44 II 3,5 : 2,5 , Post 44 II - Linde I 1 : 5 , Bosch I - Senat V 5,5 : 0,5 , BVG Britz II - DeTeWe IV 6 : 0 , SFB III - Sparkasse I 4 : 2 .

D - Klasse , Staffel 2 : Berliner Bank I - BVG Helmholtz I 5 : 1 , SFB IV - Schwerhörigen SC I 4 : 2 , Stern 66 I - Heizungsbau Lange I 4 : 2 , BVG Britz I - DeTeWe III 3 : 3 , DeTeWe III - Stern 66 I 1,5 : 4,5 , Heizungsbau Lange I - SFB IV 6 : 0 , Schwerhörigen SC I - Berliner Bank I 3 : 3 , BVG Helmholtz I - Sparkasse II 1 : 5 , Sparkasse II - Schwerhörigen SC I 1 : 5 , Berliner Bank I - Heizungsbau Lange I 1 : 5 , SFB IV - DeTeWe III 1 : 5 , Stern 66 I - BVG Britz I 4 : 2 .

A - Klasse :

S F B I	10 : 2	24
SV Senat I	9 : 3	25,5
Fortuna 59 I	8 : 4	22
I B M I	8 : 4	19,5
SV DeTeWe I	7 : 5	16,5
S E L I	6 : 6	20
SV Senat II	6 : 6	16,5
Schering I	4 : 8	15
A E G I	2 : 10	14
Post 44 I	0 : 12	6

B - Klasse :

S E L II	12 : 0	26,5
Dresdenia I	9 : 3	20,5
A E G II	9 : 3	20
TOURISTICA I	7 : 5	15,5
Schering II	6 : 6	21
Wiheil I	6 : 6	18,5
WAST I	4 : 8	16
SV Senat III	4 : 8	15,5
SV OSRAM I	2 : 10	13
SV Senat IV	1 : 11	13,5

C - Klasse :

SV DeTeWe II	10 : 2	25
S F B II	9 : 3	23
Allianz I	9 : 3	22
Fortuna 59 II	7 : 5	19,5
I B M II	7 : 5	17,5
BVG Spandau I	6 : 6	18,5
Schering III	4 : 8	15
Allianz II	3 : 9	13
BVG Spandau II	3 : 9	12,5
S E L III	2 : 10	14

VERBANDSPOKAL

1. Runde : SFB - Fortuna 59 8 : 0 ,
Senat - DeTeWe 5 : 3 . 2. Runde :
Allianz - Senat 1 : 7 , SFB - Post 44
6,5 : 1,5 , BVG Spandau 59 - Schering
1,5 : 6,5 , Schwerhörigen SC - SEL
1,5 : 6,5 . 3. Runde : SFB - Senat
3 : 5 , Schering - SEL 3 : 5 .
Das Endspiel Senat - SEL findet am
Donnerstag, den 6. April um 18 Uhr
beim SV Senat statt.

D - Klasse, St. 1 :

S F B III	12 : 0	27
Bosch I	10 : 0	24,5
BVG Britz II	10 : 2	26,5
Sparkasse I	7 : 3	19
DeTeWe IV	4 : 6	11,5
Linde SG I	3 : 9	14,5
Fortuna 59 III	2 : 8	8,5
Senat V	0 : 10	7
Post 44 II	0 : 10	5,5

D - Klasse, St. 2 :

Stern 66 I	12 : 0	28,5
Heizung Lange I	8 : 2	22,5
Berliner Bank I	6 : 4	17
BVG Britz I	5 : 5	17,5
DeTeWe III	5 : 5	15
S F B IV	4 : 8	12,5
Sparkasse II	3 : 7	11,5
Schwerhörigen I	3 : 9	13,5
BVG Helmholtz I	2 : 8	6

**Der
Spruch** „Schach ist sehr gefährlich!“

**der
Woche**

Stand im Bericht eines Notarztes in Lima/Peru. Bei einem Schachturnier in der Hauptstadt waren zwei Spieler untereinander und mit den Schiedsrichtern in Streit geraten, wobei sich noch das Publikum einmischte. Fazit der Prügelei: Sechs Verletzte.

D r e i f a c h e Finalrunde der MM 1977 / 78 ...

1. Dienstag, den 14. März 1978 um 18.00 Uhr bei ALLIANZ
Endrunde der B - Klasse
2. Mittwoch, den 15. März 1978 um 18.00 Uhr beim S F B
Endrunde der A - Klasse und
Endrunde der C - Klasse
3. Donnerstag, den 16. März 1978 um 18.00 Uhr beim SV SENAT
Endrunde der D - Klasse
Gruppe 1 und 2

Die Mannschaftsleiter sind dafür verantwortlich, daß von
j e d e r Mannschaft je 3 Satz Spielmaterial, d.h. 3 Bretter,
3 Satz Figuren, 3 Uhren und ausreichend Notationsblätter zu den
Endrundenspielen mitzubringen sind! ...

x = x = x

Die o. a. Endrundentermine sind von allen Beteiligten einzu-
halten, damit ein reibungsloser Ablauf auch in Bezug auf den
Auf- und Abstieg gewährleistet ist. Die Vereinsleitungen werden
in diesem Zusammenhang nochmals eindringlich auf den Abs. 1.7.4
der Turnierordnung hingewiesen:

"Wird die letzte Runde der MM als gemeinsame
Schlußveranstaltung durchgeführt, entfallen
Hängepartien. Alle nach vier Stunden offenen
Partien werden sofort unter Ausschluß der
Öffentlichkeit durch zwei zu benennende neu-
trale Spitzenspieler abgeschätzt".

Die Siegerehrungen finden sofort nach Beendigung der Ver-
anstaltung statt.

Diese Bekanntmachung gilt als amtlich für alle Vereine!

x = x = x

FV SCHACH / Vorstand

SCHACH

PROBLEME PARTIEN

KEINE -TIONEN

Etwas gestutzt wurde - wegen Platzmangels - letztens die letzte Seite, daher sei von mir noch wünschend nachgetragen allen Lesern und Lösern 'unserer Probleme', auch die besseren Trümpfe bei den Spielen 1978 in der Hand zu haben.

Als erstes den Nachtrag zur Nr.25, dem Zweizüger. Nach 1) - , Kb2: folgt nicht Lg7:, sondern richtigerweise 2) Da3 ≠ und nur bei Lb2: wird durch 2) Lh6 mattgesetzt, wie aufmerksame Löser feststellten. Sie auch?

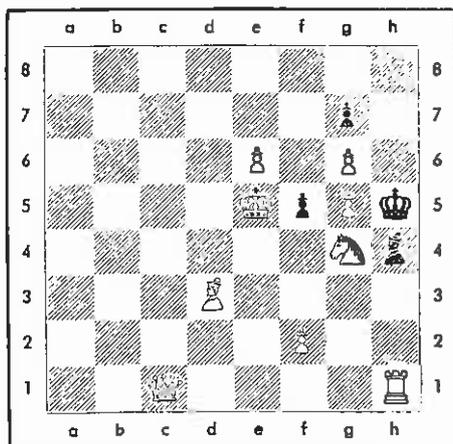
Keine Lösung erhielt ich zur preisdotierten Nr. 26! Ohne hier Ursachenforschung zu betreiben, gleich zum amüsanten Verlauf: Schwarz hat nach 1) Sd7! zu beachten, daß 2) Sf8+ droht und dann bei TxS 3) Ta4 nebst Th4 ≠ die Folge ist. Daher muß sein beweglicher Turm sich laufend schachbietend preisgeben. Dem weicht Weiß aber äußerst geschickt aus, bis es doch mal aus ist für die Gegenseite. - 1) -, Tc3+ 2) d3, Td3:+ 3) f3, Tf3:+ 4) Kh2, Th3+ 5) Kg1, Th1+ 6) Kf2, Tf1+ 7) Ke3, Tf3+ 8) Kd2, Td3+ 9) Kc1, Td1+ 10) Kb2, Tb1+ 11) Kc3, Tb3:+ 12) Kd2, Td3+ 13) Ke1, Td1+ 14) Kf2, Tf1+ 15) Kg3, Tf3+ 16) Kh2, Th3+ oder auch anders, jedenfalls wird Schluß gemacht durch Th3 oder Sf8 im 17. Zuge. Köstlich, oder?

Nun zur Partie (Nr.27) zwischen Karpow und Csom. Die Rettung war Sf5!, denn gegen Th7+, Sh7: - Dg7 gibt es keine Verteidigung mehr. Falls ef5 oder Sd7: - Dh2+, Kg8 - Dg3+ nebst Matt. Statt 1) - Sf8 hätte aber - nach Großmeister Keene - Sg5! zum Sieg des Schwarzen geführt. -

Die Studie der Gebr. Platow (Nr.28) wird durch 1) Lf6!, d4 2) Se2!! eingeleitet. Nicht richtig wäre Sf3 wegen a1D 3) Ld4:+, Dd4: 4) Sd4:, Kd4:, was zum Remis führt, daher 2) -, a1D, 3) Sc1!!, Da5 4) Ld4:, und bei jedem Zug verliert Schwarz die Dame und damit die Partie.

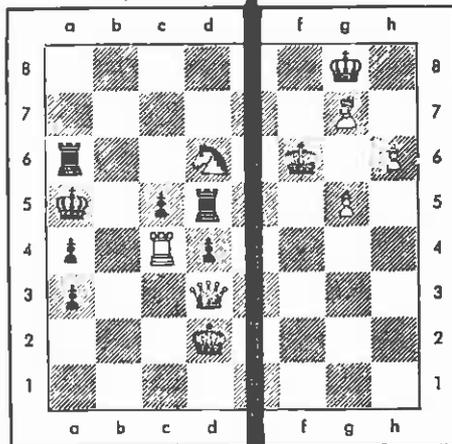
Kein textlicher Platz bleibt mehr für die diesmaligen 'antiken' Stücke vom 2- bis 5-Züger. Möge für jeden etwas dabei sein, das hofft abschließend mit P wie Punkt (oder Peter) Ihr P. Arnold.

Ph.Klett, Calw, -1887-



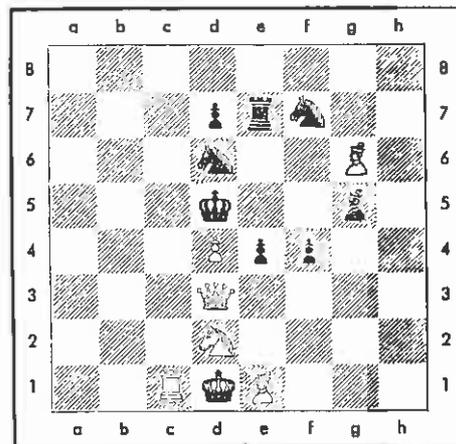
29) Matt in 2 Zügen

O. Würzburg 'Bonus -1898- Socius' 1300



30) - 3 ≠ - 31) - 5 ≠ -

I. Schumow, - 1869 -



32) Matt in 4 Zügen